

## **Inklusion – Jede und jeder ist willkommen!**

Seit dem Jahr 1997 nimmt die Schule (damals Gesamtschule Bergstedt) grundsätzlich alle Schüler/innen auf, die kommen möchten. Bei Bedarf gibt die Schule deshalb sonder- und sozialpädagogische Unterstützung. Die inklusive Pädagogik ist an der Schule seit Jahren eingeübt – und wir bemühen uns immer weiter um Verbesserungen. In allen Klassen gilt das Prinzip der Inklusion – jeder ist willkommen. Je nach Bedarf bekommen Schüler/innen zusätzliche Unterstützungen. Das gilt für Schüler/innen aller Leistungsbereiche.

Mit multiprofessionellen Teams, zu denen Gymnasial-, Grund- und Mittelstufen-, Sonderschul- und Berufsschullehrer/innen sowie Sozialpädagog/innen gehören, machen wir angemessene Angebote und fördern wir die individuellen Entwicklungen und Leistungen unserer Schüler/innen.

Unsere Erfahrung zeigt: Besonders auch die Schülerinnen und Schüler mit sehr großen Leistungspotentialen profitieren vom Integrations- bzw. Inklusionsansatz.

Sofern die schulischen Leistungen es zulassen, ist der Besuch der Oberstufe selbstverständlich auch für Schüler/innen, die Handicaps haben, möglich.

## **Förderpläne / Berichtszeugnisse**

Für jede/n Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird von Sonderpädagog/innen in Kooperation mit dem Klassenteam ein Förderplan erstellt. Die Pläne bestimmen – ausgehend vom Entwicklungsstand der Schülerin bzw. des Schülers – auch die notwendigen Lernmittel.

## **Abschlüsse**

Der Status „Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ setzt an sich keine Grenze in Bezug auf den erreichbaren Schulabschluss. Ausschlaggebend sind allein die selbstständig erreichten Leistungen.

## **Anschlussorientierung - Berufsvorbereitung und Lebenswegbegleitung**

Das Kernteam der Klasse erarbeitet mit jeder/jedem Schüler/in und den Eltern zusammen Wünsche und realistische Perspektiven für die Zeit nach der Schule. Die Fachleute der Schule, die dafür im ESM-Projekt umfangreich fortgebildet wurden, unterstützen dabei.

## **Nachteilsausgleich**

Ein Nachteilsausgleich, der die fachlichen Leistungen unberührt lässt, ist unter Umständen möglich. Weitere Informationen gibt die Schule bei Bedarf gern.

## **Soziale Integration**

Möglicherweise das wichtigste Thema für unsere Schüler/innen: Wie finde ich Freunde? Freundschaften lassen sich nicht anordnen. Die Schule kann aber unterstützen, damit sich eine tragfähige Gemeinschaft bildet, die auch in der Pubertät zusammenhält. In den ersten Jahren ist es erfahrungsgemäß einfacher, die soziale Interaktion zu beeinflussen. Wir empfehlen, z.B. auf einem der ersten Elternabende im Jahrgang 5 ganz offen die eigene Situation zu schildern und die möglichen Wünsche Ihres Kindes anzusprechen.

## **Schulfahrten**

Wir planen Klassenreisen und Ausflüge so, dass alle Schüler/innen der Klasse teilnehmen können. Dafür klären wir mit den Schüler/innen, ihren Eltern und ggf. Therapeuten, was wir beachten müssen.